

## Treffpunkt

[Kommen Sie mit ....](#)
[Was macht eigentlich ...](#)

## Wissen

[Archiv Treffpunkt](#)

Home &gt; Treffpunkt

 **Qualitätspreis 2008 für ALFI**
**Gesundheitsamt schafft bundesweit vorbildliches Netz für psychisch auffällige Jugendliche**


Bernhard Gerhards, Dr. Hans-Joachim Kirschenbauer ©  
Stadtgesundheitsamt Frankfurt,  
Foto: H.Märtens

(pia) Jan fühlt sich in der Schule gemobbt; sein Zimmer verkommt, er schläft manchmal den ganzen Tag. In den letzten Wochen rastete der 17-Jährige immer öfter aus, bedrohte sogar die Mutter mit dem Messer: Eine innere Stimme sagte ihm „Go!“. Jans Fall illustriert, wie viele Hilfen bei einer psychischen Störung von Jugendlichen ineinander greifen müssen: Klinikaufenthalt, medizinische, psychologische und pädagogische Nachsorge, Unterbringung in einer Jugendwohngruppe. In dem Frankfurter Projekt ALFI (Ablauflogistik für Institutionen) arbeiten die verschiedenen Instanzen so vorbildlich zusammen, dass das Stadtgesundheitsamt jetzt den Qualitätspreis 2008 der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen erhielt.

Das Projekt wurde 2004 von Dr. Hans-Joachim Kirschenbauer und seinen Mitarbeitern des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes entwickelt und ins Leben gerufen. Daran beteiligt sind acht Einrichtungen der Frankfurter Jugendhilfe, niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater, das Jugend- und Sozialamt sowie die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Frankfurter Universitätsklinik.

Ausgehend von vier prototypischen Fällen haben die ALFI-Partner ermittelt, welche Versorgungs- und Kommunikationsabläufe verfügbar sein müssen, um den jungen Menschen angemessene, möglichst wohnortnahe und auf ihre Person zugeschnittene Hilfen zukommen zu lassen. Zu den Zielen gehörte es, die Übergänge zwischen Klinik und außerklinischer Kinder- und Jugendhilfe zu verbessern. „Nach dem ALFI-Prinzip ließe sich auch sonst so mancher Kosten treibende Umweg im Gesundheitswesen vermeiden“, ist Gesundheitsdezernentin Manuela Rottmann überzeugt. „Und am meisten hätten die Patienten davon.“ Denn: Die Zusammenarbeit bei Behandlung und Betreuung sollte weniger von Zufallkontakten abhängen, und dazu müssen die regional verfügbaren Angebote der Regelversorgung systematischer verzahnt werden. Diese systematische Verzahnung ist das Ziel von ALFI.

Der mit fünftausend Euro dotierte Qualitätspreis der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen wird alle zwei Jahre vergeben. Erstmals ging die Auszeichnung an einen einzelnen Preisträger: Hans-Joachim Kirschenbauer hat sie dieser Tage in Düsseldorf bei einer Feststunde überreicht bekommen. Anschließend hat der Leiter der Abteilung Psychiatrie des Stadtgesundheitsamtes das Projekt dem fachkundigen Publikum vorgestellt: „Es gab spontan weitere Interessenten aus der gesamten Bundesrepublik, die es gerne in ihren Regionen übernehmen möchten.“









